

Daimler

Dieser Artikel wurde für das Themenfeld **Lobbyisten in Ministerien angelegt. Er enthält bislang nur Informationen über externe Mitarbeiter in Ministerien.**

Die **DaimlerChrysler AG** entstand 1998 durch die Fusion der Chrysler Corporation (USA) mit der Daimler-Benz AG (Deutschland). Gemessen am Börsenwert ist das Unternehmen der viertgrößte Automobilhersteller der Welt. Im Jahr 2006 hatte DaimlerCrysler einen Umsatz von 151,589 Mrd. Euro und beschäftigte 360.385 Mitarbeiter. Am 14. Mai verkündete das Unternehmen die mehrheitlichen Anteile der Chrysler Group an die Investmentgesellschaft Cerberus zu verkaufen. Der Konzern firmiert seit Herbst 2007 als Daimler AG.^[1]

Daimler AG

| | |
|--------------------------|--|
| Rechtsform | Aktiengesellschaft |
| Tätigkeitsbereich | Automobilbranche |
| Gründungsdatum | 1998 |
| Hauptsitz | |
| Lobbybüro | |
| Lobbybüro EU | |
| Webadresse | www.daimler.com |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1 Kurzdarstellung und Geschichte | 1 |
| 2 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen | 1 |
| 3 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien | 1 |
| 4 Fallbeispiele und Kritik | 1 |
| 4.1 Lobbyisten in Ministerien | 1 |
| 4.2 Bundesbeamte bei DaimlerChrysler | 3 |
| 5 Weiterführende Informationen | 3 |
| 6 Einelnachweise | 3 |

Kurzdarstellung und Geschichte

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Fallbeispiele und Kritik

Lobbyisten in Ministerien

Daimler-Chrysler hatte Mitarbeiter im Verkehrs-, Wirtschafts- und Außenministerium; in zuletzt genanntem war im Zuge des sog. **Austauschprogramms** auch ein Beamter des Außenministeriums bei dem Automobilhersteller, der ihn nach dieser Zeit direkt anstellte.

Lobbyisten im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

| | |
|---------------------------|--|
| Zeitraum | Unbekannte Einsatzdauer, mindestens zwischen 2001 und 2003 ^[2] |
| Mitarbeiter | Dr.-Ing. Heinrich Osterloh, Leiter der Abteilung Konzernstrategie-Verkehrspolitik bei DaimlerChrysler, Teilnehmer Austauschprogramm |
| Bearbeitete Themen | Zum Zeitpunkt der Vergabe des Milliardenauftrags für die LKW-Maut, bei dem DaimlerChrysler zum Bewerberkonsortium gehörte, hatte der Mitarbeiter einen eigenen Schreibtisch im Ministerium und Zugang zu vertraulichen Informationen, Referenten und dem Referatsleiter ^[2] |

Lobbyisten in Ministerien



- Überblick A-Z
- Problembeschreibung

Die Journalisten Sascha Adamek und Kim Otto beschreiben in ihrem Buch "Der gekaufte Staat" den Einsatz des von Dr.-ing. Heinrich Osterloh im Verkehrsministerium. Zentral ist dabei die Frage, ob er Einfluss auf die Vergabe des Auftrags für die LKW-Maut an das Konsortium aus DaimlerChrysler und Telekom namens "Toll Collect" hatte.

Hierzu sind die Angaben widersprüchlich: Laut BMVBS hatte er Kontakt zum zuständigen Referatsleiter, wobei DaimlerChrysler dieser Aussage widerspricht. Bereits 2001 war Osterloh Mitarbeiter einer Monitoringgruppe des Bundesverkehrsministeriums, die im November 2001 eine Studie zum Thema Maut veröffentlichte und dem Ministerium empfahl, die Vernetzung der Verkehrsträger zu beschleunigen. Während seiner Zeit im Ministerium erhielt Toll Collect den Zuschlag, wobei andere Bieter benachteiligt wurden, wie Adamek und Otto unter Berufung auf das OLG Düsseldorf darstellen.^[2]

Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

| | |
|---------------------------|--|
| Zeitraum | Unbekannte Einsatzdauer ab 01.03.2006 ^[3] bis spätestens Oktober 2007 ^[4] |
| Mitarbeiter | Holger Meinel, Daimler-Chrysler Manager und Teilnehmer am Austauschprogramm Seitenwechsel ^[3] |
| Bearbeitete Themen | Mitarbeit im Grundsatzreferat der Innovations- und Technologiepolitik. Im Gegensatz zu anderen Lobbyisten äußert er sich öffentlich auf der Homepage der Bundesregierung über das Programm. In seinen Äußerungen wird klar, dass es darum gehe, "den Staat zu bewegen" und Politik zu machen. Der Artikel erklärt außerdem, dass "Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollständig in das Tagesgeschäft eingebunden werden" und "[...] in dieser Zeit von ihrer Heimatinstitution weiter ihr Gehalt [erhalten]". ^{[3][5]} |

Bundesbeamte bei DaimlerChrysler

2006 war ein Beschäftigter des Auswärtigen Amtes bei DaimlerChrysler.^[6] DaimlerChrysler hat aktiv am Austauschprogramm mit der Bundesregierung und den Bundesministerien teilgenommen, in dessen Zuge über 100 Konzernmitarbeiter teilweise über Jahre in Ministerien gearbeitet haben. Demgegenüber stehen lediglich zwölf Beamte, einer davon bei Daimler Chrysler. Sein Wissen über politische und administrative Abläufe scheint sich für den Konzern ausgezahlt zu haben, denn er wurde anschließend in ein wohl besser vergütetes reguläres Beschäftigungsverhältnis bei Daimler übernommen.^[7]

Lobbyisten im Auswärtigen Amt

| | |
|---------------------------|--|
| Zeitraum | Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und Oktober 2007 ^{[8][4]} |
| Mitarbeiter | Teilnehmer Austauschprogramm ^[8] |
| Bearbeitete Themen | k.A. |

Weiterführende Informationen

Einelnachweise

1. ↑ [Chrysler-Verkauf: Zetsche zerschlägt die Welt AG](#) Spiegel-online vom 14.5.2007, abgerufen am 4. August 2011
2. ↑ [2.02.12.2](#) Adamek, Sascha/ Otto,Kim (2008): Der gekaufte Staat. Wie Konzernvertreter in deutschen Ministerien sich ihre Gesetze selbst schreiben. Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, S. 147ff.
3. ↑ [3.03.13.2](#) e.economy: Seitenwechsel - Schreibtisch Tauschen, abgerufen 27.09.2011
4. ↑ [4.04.1](#) Antwort des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie auf die Frage nach dem Einsatz von Beschäftigten aus Unternehmen und Verbänden im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie von Lobbycontrol vom 21.11.2007, Stand: 01.11.2007 Referenzfehler: Ungültiges <ref>-Tag. Der Name „ministerium“ wurde mehrere Male mit einem unterschiedlichen Inhalt definiert.
5. ↑ Adamek, Sascha/ Otto,Kim (2008): Der gekaufte Staat. Wie Konzernvertreter in deutschen Ministerien sich ihre Gesetze selbst schreiben. Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, S. 158
6. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der Grünen-Faktion zu "Mitarbeit von Beschäftigten von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen in Bundesministerien und in nachgeordneten Bundesbehörden" vom 04.12.2006, letzter Zugriff 09.09.2011
7. ↑ Adamek, Sascha/ Otto,Kim (2008): Der gekaufte Staat. Wie Konzernvertreter in deutschen Ministerien sich ihre Gesetze selbst schreiben. Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, S. 159f.
8. ↑ [8.08.1](#) [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Faktion zu "Monitor" – Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien" vom 13.11.2006, letzter Zugriff 09.09.2011